

Protokollauszug

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Plön vom 29.08.2022

TOP 4.5. Bericht zu den Stadtwerken Plön (AöR und GmbH)

zur Kenntnis genommen

VO/RV/2022/2582

Beratungsverlauf:

Ratsherr Jagusch fragt nach der Ausschreibung des derzeit vakanten Vorstandspostens der Stadtwerke Plön AöR. Er wünscht weiterhin Informationen zum Gesamtkomplex Gasversorgung, wie z. B. zur Gasumlage und zur Mehrwertsteuersenkung und den damit verbundenen finanziellen Auswirkungen, sowie zur Preissicherheit.

Ratsherr Weber hätte selbst gerne die eine oder andere Frage zur Gasversorgung beantwortet. Bisher liegen noch keine belastbaren Beschlüsse vor, nur Absichtserklärungen. Die Preissicherheit ist insoweit gewährleistet, wenn keine Imponderabilien zum Tragen kommen.

Ratsherr Wegener weist darauf hin, dass es in der Gesamtlage einen Eskalationsmechanismus gibt; die Preissicherheit der Verträge wird zurzeit im Bundeskabinett diskutiert. Er rät dazu, das Ergebnis der Beratungen abzuwarten.

Ratsherr Weber merkt an, dass das Thema Vorstand derzeit intensiv diskutiert wird. Bis Jahresende 2024 dürften Herr Eisner und Herr Laatsch die Vertretung wahrnehmen. Er ist sich sicher, dass bis zum Jahresende ein neuer Vorstand namhaft gemacht werden kann. Da jede Fraktion der Ratsversammlung eine Vertretung im Verwaltungsrat der Stadtwerke hat, sollte die Diskussion auch fraktionsintern geführt werden.

Hauptausschussvorsitzender Buth geht auf die seit Juli in Betrieb befindliche neue Algenversuchsanlage in der Kläranlage ein.

Ratsherr Weber stellt eine alsbaldige Inaugenscheinnahme durch die Selbstverwaltung in Aussicht.

Ratsherr Wegener ergänzt, dass die bisherige Versuchsanlage in etwa die Größe einer Schubkarre hatte, die Nachfolganlage schon eher das Format eines Lkw – Anhängers besitzt.

Der Vorsitzende hinterfragt die wissenschaftliche Folgeuntersuchung der Einleitung von gekühltem Wasser in die Tiefenzone des Kleinen Plöner Sees.

Ratsherr Weber beantwortet dies damit, dass das Projekt MAKKAP ein Projekt der CAU ist und seitens der CAU wissenschaftlich begleitet wird.